Auswirkungen der Winterzeit auf die Nutzung von Webseiten - Eine Fallstudie für Nestoria Deutschland

Die wirtschaftlichen Vorteile der Winterzeit sind stark umstritten. Es wird häufig behauptet, dass sie sich auf das Verhalten von Menschen störend und unerwünscht auswirkt. Die Winterzeit ist die weltweite bekannte Verschiebung der offiziellen Zeit, so dass am Morgen mehr Tageslicht zur Verfügung steht als Nachmittags.

Die Winterzeit wurde während des Ersten Weltkriegs eingeführt, um die Glühlampen-Nutzung zu verringern, und damit den Verbrauch von Kohle zu reduzieren. Heutzutage wird künstliches Licht nicht mehr als primärer Stromfresser angesehen und die Verwendung erreicht nicht immer erst nach Sonnenuntergang die Spitze.

Die Auswirkungen der Sommerzeit können in Bezug auf die Nutzung von Webseiten genau abgemessen werden

Der Energie-Verbrauch hängt von der Anzahl der Besucher und deren Verweildauer auf der Webseite ab. Diese dient als Richtwert für die Intensität ihres Besuchs.
Je mehr Zeit Besucher auf einer Webseite verbringen, desto intensiver wird ihre Interaktion mit ihr - das schließt die Anzahl der Klicks auf Links, Seitenwechsel, Herunterladen, etc. mit ein. Webmaster größerer Webseiten, berücksichtigen die Leistung von anderen Seiten zur Optimierung der eigenen ROI-Ressourcen.
Wir haben die Auswirkung der Winterzeit im "Tag zu Tag"-Vergleich am letzten Oktobersonntag 2009 auf Nestoria Deutschland gemessen. Nestoria.de ist eine Immobilien-Suchmaschine, die sich an deutsche Nutzer richtet.

Die Webseite ist seit 2008 (das Jahr Ihrer Veröffentlichung) ein etablierter Betrieb.
Wir verglichen die Aktivität dieser Webseite am Sonntag 25. Oktober, an dem die Uhren um eine Stunde zurückgestellt wurden, mit dem vorherigen Sonntag, dem 18. Oktober. Sonntag ist, zusammen mit Samstag, einer der Tage der Woche mit der längsten durchschnittlichen Verweildauer auf der Webseite.

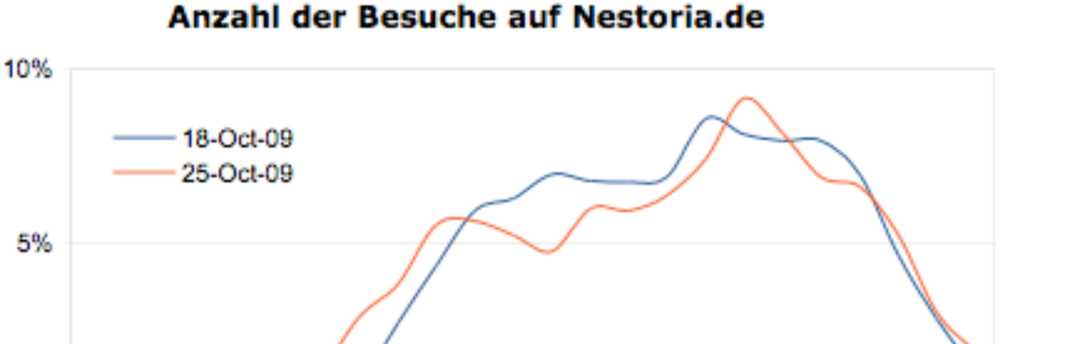
Die Laufzeit des Tages wurde an den gleichen Zeitraum von 24 Stunden angepaßt und die Anzahl der Besucher für die beiden Tage normalisiert.

Verschiebung der stündlichen Muster der Besucherzahl

Die stündlichen Muster der Besucherzahlen (Tagesrhythmus) sind sehr einheitlich, wenn sie man die gleichen Tage Woche für Woche vergleicht. Die Verteilung der Besucher in Prozent der Tagesgesamtzahl variiert kaum mehr als 7% in Relation zum täglichen Durchschnitt. Wir stellen fest, dass die Winterzeit eine deutliche Verschiebung im Nutzungsmuster der Webseite zur Folge hat: zwischen Anfang und Ende des Tages verschieben bis zu 10% der Nutzer den Anfang und das Ende ihres Besuchs auf der Webseite.

Während die Variation insgesamt in Zahlen klein aussieht, zeigt sich eine Verschiebung des zu erwartenden Besucherverhaltens: die Besuche finden jetzt eher früher am Tag

statt und nehmen auch früher ab.



Ähnliche Mustern können auf anderen Webseiten von Nestoria gefunden werden, in Ländern in denen auf Winterzeit umgestellt wird.

Eine zusätzliche Stunde erzeugt keine bedeutende Aktivität

Die zusätzliche Stunde des letzten Oktobersonntags erhöhte die tatsächliche Dauer dieses Tages um 4% (von 24 Stunden auf 25 Stunden). Der Anzahl der Besuche stieg im Durchschnitt um 2% - für alle 4 Seiten zusammengefasst. Es bleibt unklar, ob die Veränderung der Gesamtzahl der Besucher auf die wöchentliche Saisonalität und/oder die erhöhte Dauer des Tages zurückzuführen ist.

Es scheint, dass zusätzliche Zeit nicht für mehr Online-Tätigkeiten aufgewendet wird. Die zusätzliche Stunde hätte an diesem Tag zum Ausruhen oder Freizeit genutzt werden können. Es wäre interessant, diese Muster der Online-Aktivitäten mit Offline-Verhalten - wie Einzelhandel, Telefon-Nutzung, etc. - zu vergleichen.

Fazit

Die Winterzeit hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die Nutzung von Webseiten in Bezug auf Besuche oder deren Performance.

Autor: Ruben Martinez ist Marketing-Direktor bei Lokku Ltd, Muttergesellschaft von Nestoria und Lokku Labs